

Unser Museumswächter : Teil 2 : Rätsel fast gelöst!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 119

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unser Museumswächter

Teil 2 – Rätsel fast gelöst!

Text: Ruedi Baer

Foto: Markus Vonwiller

In der *Gazette* Nr. 114 vom Februar 2020 berichteten wir von unseren Museumswächtern. Die Bilder waren allerdings nur sehr schemenhaft. Man konnte Katzen erkennen. Wir fragten uns immer wieder, was das für freundliche Tiere seien. Nun ist das Rätsel mindestens teilweise gelöst. Vor kurzer Zeit ertappten wir das eine Büsi in der Werkstatt. Zum Glück hatte Markus Vonwiller das Handy zur Hand und konnte den einen Museumsgast portraituren. Ist das nicht ein herziges Büsi! Wo das Tierli in das Museum hineinkommt, wissen wir allerdings immer noch nicht...



Ein Hoch auf den Ziischtigsclub

Leserbrief

Text: Hedy Züger

Anfänglich aus Pflichtgefühl, dann mit steigender Begeisterung, las ich den Bericht von Markus Vonwiller über die detaillierte Arbeit des Ziischtigs-Clubs beim OCS. Die Auflistung der Revisionen macht bewusst, wie umfangreich, technisch kompliziert und sehr knifflig die Restaurierung der historischen Fahrzeuge doch ist. Die Crew um Markus Vonwiller braucht mehr als Fachkenntnisse, da sind viel Erfahrung, Ausdauer

und jede Menge Zeit gefragt; häufig zudem spitzfindige Lösungen und geniale Ideen, damit nicht grosse Brummer wie tote Hosen steckenbleiben.

Was für pfiffige Typen, diese Ziischtigs-Clübler. Nie wieder hänge ich der Vermutung nach, sie hätten es ungemein lustig – und chrüppeln würden sie auch hie und da. Der Fachbericht von Markus Vonwiller – *Gazette* März 2021 –, der

perfekt formuliert ist und manch' eine problematische Szene originell schildert, ringt uns *Gazette*-Lesern Respekt ab. Und wenn es «nur» um nicht existierende Muttern und passendes Werkzeug oder das unfehlbar richtige Öl geht, das Vonwiller und Crew schliesslich in den USA ausfindig machen. Oder um einen Pulloverärmel, den eine rotierende Drahtbürste einzieht und arg verkürzt – bei 5 Grad Werkstatttemperatur.